



Stadt Leverkusen

Bürgerantrag Nr. 2022/1479

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-yr

Dezernat/Fachbereich/AZ

26.04.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	31.05.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Verkehrssituation Hans-Schlehahn-Straße
- Bürgerantrag vom 18.04.2022

Anlage/n:

1479 - Anlage 1 - Bürgerantrag
1479 - Nichtöffentliche Anlage 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich eine Einbahnstraßenregelung für die Hans-Schlehahn-Straße von der Menchendahler Straße Richtung Volhardstraße. Wie Ihnen vermutlich bereits bekannt ist, ist die Verkehrssituation in der Hans-Schlehahn-Straße auf Grund mehrerer Faktoren sehr unübersichtlich und stellt eine permanente Gefahrenquelle sowohl für die zahlreichen Schüler und Kindergartenkinder dar, als auch für jeden anderen Fußgänger, der aus Richtung Volhardstrasse kommend den rechten Fußweg benutzen möchte. Dieser ist mit einer Breite von 80-90 cm nicht nur viel zu schmal, durch die abgesenkten Bürgersteige wird er zudem noch ständig als Ausweichfläche von Autofahrern benutzt, da zwei sich entgegenkommende Fahrzeuge nicht ausreichend Platz auf der Straße haben. Dieses Szenario passiert leider ständig, besonders zu den Hol- und Bringzeiten der Schule und des Kindergartens kommt es hier jeden Morgen zu gefährlichen Situationen. Um dieser Situation gerecht zu werden, gibt es im Moment nur zwei Möglichkeiten:

1. Verbreiterung der verfügbaren Fahrbahn und Verbreiterung der Fußwege.

2. Wegfall des Begegnungsverkehrs

Auf Grund der räumlichen Gegebenheiten und des nicht vorhandenen Platzes ist Variante 1 leider keine Option und wäre auch mit erheblichen Aufwänden verbunden. Option zwei hingegen ließe sich relativ einfach umsetzen und würde den Hauptgrund der Probleme auf einen Schlag beseitigen. Zudem könnten einige zusätzliche positive Nebeneffekte damit realisiert werden. Die Hol- und Bringzone in der Menchendahlerstraße würde tatsächlich genutzt werden von den Eltern, die nicht den zusätzlichen Umweg durch die Einbahnstraßenregelung in Kauf nehmen wollen. Dies würde zu einer weiteren Entlastung hier führen. Der sehr schmale Fußweg könnte verbreitert werden. Dies müßte nicht durch bauliche Maßnahmen erfolgen, eine entsprechende Zeichnung auf der Straße könnte dies schon bewerkstelligen. Um dies weiter abzusichern, könnte man auch (wie in der Menchendahler Straße) simple Stahlstangen aufstellen, um die Straße von den Autos abzugrenzen.

Auch einer potentiell überhöhten Geschwindigkeit einzelner Verkehrsteilnehmer könnte man mit dem gleichen Konzept wie in der Volhardstraße entgegenwirken: Versetzte Parkbuchten auf beiden Straßenseiten würden ein schnelles Fahren mit einfachen Mitteln effektiv unterbinden.

Zudem beantrage ich Rederecht im Zuge der Beratung meines Antrags in den zuständigen Gremien sobald dieses Thema besprochen wird.

Mit freundlichen Grüßen,